

# Co-op-City Neuyork

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **45 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103921>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die grösste kooperative Wohngemeinschaft der Welt

## Co-op-City Neuyork

Nichts ist notwendiger für das Wohlergehen, ja für das Bestehen von Neuyork als neue Wohnungen, neue Häuser.

2 Millionen Menschen leben heute in der amerikanischen Metropole in Wohnungen, die auch bei mildem Massstab als «substandard» bezeichnet werden. Ganze Viertel entarten zu Slums. Vom Gouverneur des Staates Neuyork über den Neuyorker Oberbürgermeister Lindsay bis hinunter zum Negerportier in einem verfallenden Apartmenthaus sind sich alle einig, dass der Bau neuer Wohnungen, die Wiedereingliederung verfallener Blocks die Grundlage des sozialen Aufbaus darstellen müssen.

### Neu entstehendes Wohnviertel für 15 000 Familien

Das neue Projekt der «United Housing Foundation», die riesenhafte Co-op-City in der Bronx, ist ein entscheidender Schritt zur Erreichung solcher Ziele. Die Foundation ist eine ohne Gewinn arbeitende Organisation, die im Lauf der Jahre bereits Wohnungen für 50 000 Familien geschaffen hat. Ungefähr 40 Gewerkschaften und andere «non-profit»-Organisationen haben sich zur «United Housing Foundation» zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist es, gute Wohnungen zu mässigen Preisen, mit niedrigen Hypotheken und Steuererleichterung zu bauen.

Die ersten Familien sind jetzt in eine der neuen Bauten der Co-op-City eingezogen. Diese gewaltige Wohnsiedlung liegt in der Nordost-Bronx, auf einem Gelände, das vorher einen grossen Vergnügungspark beherbergte. Robert Moses, der Erbauer so vieler lebenswichtiger Beaches für die Stadt Neuyork, jetzt der Vorsitzende der Triborough Bridge and Tunnel Authority, hat als erster — gegen grosse Widerstände — den Vorschlag gemacht, das frühere Vergnügungsparkgelände zu einer grosszügigen Wohngemeinschaft umzugestalten.

Die Vollendung des Projektes ist für 1971 vorgesehen. Insgesamt werden 35 Wohnwolkenkratzer entstehen von je 24 bis 33 Stockwerken Höhe und ausserdem eine Reihe von dreistöckigen Town-Häusern, die zusammen 472 Apartments enthalten. Jedes dieser dreistöckigen Town-Häuser enthält Wohnungen mit einem Schlafzimmer im Parterre und Dreizimmerwohnungen in den beiden oberen Stockwerken. Sie sind in den Bauplan eingegliedert, um das Ganze nicht zu eintönig werden zu lassen.

15 382 Familien sollen in diesen neuen Häusern untergebracht werden: zwischen 50 000 und 55 000 Personen. Das ganze Gelände beträgt 300 Acres, wovon 15 Prozent bebaut werden. Der Rest des Geländes ist für Gartenanlagen bestimmt, einen Park, Spielplätze für Kinder und Sportplätze.

Etwa 90 Acres werden verwendet für Schulen, eine Bibliothek, eine Heizzentrale, Strassen, öffentliche Anlagen und andere Instrumente der Infrastruktur.

Sowohl Bau wie Verwaltung von Co-op-City unterstehen der Überwachung durch die «New York State Division of Housing and Community Renewal». Architekt des Unternehmens ist Herman J. Jessor, mit Parkas, Barron & Partners als beratenden Ingenieuren.

### Finanzierung und Kosten

Die Kosten des gesamten Unternehmens sind auf 294 Millionen Dollar berechnet. Die 15 382 Familien sollen einen Gesamtbetrag von rund 33 Millionen Dollar aufbringen, und Hypotheken im Betrag von 261 Millionen Dollar werden auf die Dauer von 45 Jahren erstellt. Die Hypotheken werden von der New York State Housing Finance Agency aufgebracht.

Jedes Mitglied der Cooperative hat einen Anteil zu investieren, der 450 Dollar pro Raum beträgt. Die Gesamt-Eigenanteile pro Wohnung betragen also:

1,575 Dollar für ein 3½-Raum-Apartment.

2,250 Dollar für ein 5-Raum-Apartment (2 Schlafzimmer)

2,925 Dollar für ein 6½-Raum-Apartment (3 Schlafzimmer)

In Amerika gilt die Küche bei diesen Angaben immer als ein Raum.

34 Prozent der Wohnungen besitzen ein Schlafzimmer,

42 Prozent haben zwei Schlafzimmer, und 24 Prozent haben drei Schlafzimmer.

Dazu kommen die monatlichen Unterhaltsbeiträge, die mit 25 Dollar pro Raum berechnet sind. Für ein 6-Raum-Apartment sind im Monat 149 Dollar zu bezahlen, für ein 3-Raum-Apartment 84 Dollar.

### Erziehungspark

Im Zusammenhang mit Co-op-City wird der erste New Yorker «Erziehungspark» errichtet. Es sind 26 Acres Raum für diesen Zweck vorgesehen mit einer High School (Mittelschule) für 4000 Schüler und zwei Junior High Schools für jüngere Kinder für je 1800 Schüler. Dieser Park soll auch ein eigenes Museum, Theater, Planetarium, Schwimmgelände und Werkstätten beherbergen. In einem anderen Teil von Co-op-City befindet sich eine Elementarschule mit Kindergarten. Bis diese neuen Schulen vollendet sind, werden provisorische Klassenräume für den Unterricht zur Verfügung gestellt.

Garagen für 10 850 Autos sind vorgesehen. Diesem Zweck dienen acht grosse Gebäude mit mehrstöckigen Garagen. Die Miete kostet 15 Dollar im Monat.

Alle Häuser haben eine zentrale Klimaanlage. Drei Einkaufszentren sind vorgesehen, weiter die Errichtung von Parks, Gesellschaftsklubs für die verschiedenen Generationen der Co-op-City-Bewohner und sogar eine Musikschule.

Linke Seite oben: Die ersten Wohnhochhäuser der riesenhaften Co-op-City in Neuyork sind bereits bezogen.

Unten: Die Ausmasse des neuen genossenschaftlichen Stadtteils, der auf dem Gelände eines ehemaligen Rummelplatzes errichtet wird, sind aus dieser Flugaufnahme ersicht-

lich. Bis spätestens 1972 sollen hier über 50 000 Menschen in einer parkähnlichen Umgebung leben.

Text und Bilder dieses Beitrages: Dr. W. Schweisheimer, Neuyork.

